

Notales.

Congressmann Sutherland war gestern in der Stadt. Raucht die „Manila“ eine ausgezeichnete 5c Cigarre. Vorgefester verheiratete sich Henry Becker mit Fr. Anna Lühje. Ball in Lion Grove nächst Sonntag den 17. Juni. Alle sagen die „Manila“ ist die beste 5c Cigarre. Hr. Fred Budow verlor am Sonntag Morgen eine Kuh durch Blistschlag. Am Sonntag passierte S. T. Drnard hier durch auf dem Wege nach Californien. Die besten und dauerhaftesten Gerathigkeiten findet Ihr bei Hy. Strammann. Besucht ihn! Did Spethmann's Gattin trat am Sonntag eine Besuchsreise zu ihren in Kenefaw wohnenden Eltern an. Seht zu Wm. Schlichting! Grand Island Bier stets an Zapf, vorzüglichsten Lunch jeden Vormittag von 10-12 Uhr. Frau Pastor Matuschka an Dister Straße feierte am Dienstag in zahlreichem Freundeskreise ihren Geburtstagsfeier. Das wohlgeschmeckteste und gesündeste Bier ist das Dick Bros. Bier von Quincy, Ill. Haltet Euch eine Kiste dieses in dem Hause. Lehten Freitag hatten wir das Vergnügen, Frn. Rudow von Blue Hill zu begrüßen, der mit seiner Familie in der Stadt war. Denkt nicht, daß weil Costello's Waaren die besten, sie auch die theuersten sind. O nein! Er verkauft die besten Möbel für's wenigste Geld. Hr. Gus. Küster, welcher einige Wochen hier bei seinen Geschwister zu Besuch war, kehrte am Dienstag wieder nach Wyoming zurück. Ein riesiges Lager der schönsten Bilderrahmen findet Ihr bei Sondermann und wenn Ihr Bilder habt so bringt sie hin zum Einrahmen. Der bisherige Chemiker der hiesigen Zuckerraffinerie, reist jetzt nach Lyons, N. Y., wo er die Leitung der dortigen neuen Fabrik übernehmen wird. Für Tapeten und Paint geht zu McManus im alten Postofficegebäude; ebenfalls sind Schreibmaterialien und alle Arten Bücher bei ihm zu haben. Der Einbrecher Zug Wilson wurde letzte Woche in Central City arrestit und von unserer Polizei hierhergeholt. Wilson ist einer der Kerle, die kürzlich in Kremenchuk's Trödlernladen einbrachen. An der D. & N. V. Bahn nördlich von hier wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag eine ziemliche Strecke des Bahndammes fortgewaschen und waren die Bäume von dort her deshalb arg verspätet. Cigarre. Hat man einmal sie gekostet, hat man einmal sie geraucht, Man nach einer andern Sorte umhau nicht zu halten braucht! Mit Genuß kann man sie rauchen, Und zur Einsicht kommt man bald, Daß die A. D. D. Cigarre Ist von prächtigem Gehalt! Am Dienstag fand von der Episcopalische hier das Begräbniß von E. V. Clark statt, der bei einer Tochter in Denver gestorben war. Der Verstorbenen war der Schwiegervater von D. Adernann hier. Seht nach Sondermann's völli neu eingerichteten Möbelgeschäft an Dister Straße, im Union Block und trefft Eure Auswahl unter den prächtigen Volkermöbeln, die in wirklich großartiger Auswahl vorhanden sind und zwar zu sehr mäßigen Preisen. Frau E. Ott, Frau A. F. Böhler und Frau Chas. H. Wend, Mutter und Schwägerin von Theodor Böhm, reisten mit ihm nach Harby, um seiner Hochzeit mit Fr. Eveline Scott beizuwohnen, welche vorgefester dort stattfand. Das junge Ehepaar wird heute Abend hier eintreffen und das neue Wohnhaus beziehen, welches Theodor sich soeben hat bauen lassen. Der Fuhrmann der Nebraska Mercantile Co. hatte am Mittwoch Morgen ein „Runaway“ mit seinem Gespann, welches schließlich gegen einen Telephonkasten lief, den die Detektivspide mit großer Gewalt traf, so daß derselbe gebrochen wurde, sowie auch verschiedene andere am Wagen. Auch das Geschirr wurde beschädigt. Frail hatte bereits letzte Woche ein „Runaway“ mit dem Gespann und hatte noch Schrammen von daher; jetzt erhielt er einen bösen Schnitt in das Bein, nahe der Hüfte, der bis auf den Knochen ging. Farms- und Stadigrundstücke billig zu verkaufen für Doar. 640 Acker 4 Meilen nördlich von Loup City, 160 Acker 1 Meile nördlich und 1 Meile südlich von Daniphan, 2 Lots in Johnson's Addition und 1 Lot in University Place. Näheres in Cornelius' Sattlerei. 34 ha. Gebr. Cornelius

Nächsten Montag finden die Schuldistrikt-Versammlungen statt. Lehrer-Examinationen hielten Superintendent Fishburn letzte Woche befristigt. Vorgefester verheiratete sich zu Wood River Edward Donigan und Fr. Kate Carey. Mittwoch Abend verheiratete sich Julius Zillmann mit Fr. Bertha Milz, Tochter von Wm. Milz und Frau. Doctor W. B. Hoge. Office über Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1 u. 2; Telephon 95 und 18. Die größte Auswahl der schönsten Kinderwagen findet Ihr bei Jos. Sondermann. Kommt und trefft Eure Auswahl jeht. Unsere Genusbeamten für die Stadt sind ungefähr fertig mit ihrer Arbeit. Wie wir vernehmen kommen wir jedoch „nicht ran an die 10,000.“ Wir holen, waschen und liefern ab Eure Spingardinen, Seibengardinen sowie irgendwelche andere Wäsche. Grand Island Dampfwäscherei, Alexander & Marsh, Eigenthümer. 35 Vorgefester verheiratete sich unser Posthalterclerk Theodor Böhm mit Fr. Eveline Scott zu Harby, Nebraska, wo die Hochzeit im Hause der Eltern der Braut stattfand. Dem jungen Ehepaar unseren besten Glückwünsch. Eine fröhliche Hochzeitsfeier, gemüthliche Geburtstags- oder sonstige Feiern gibt's nicht, außer Ihr habt ein Häßchen oder mehrere des famosen Dick Bros. Bier dabei, denn dies bringt Alles erst in die richtige Festimmung; dabei ist es gesund und bekommt Einem gut. Bestellt Euch „Dick Bros.“ bei Albert Heyde. Bei dem Gewitter in der Samstag Nacht schlug der Blitz in ein Frn. Richard Söhring gehöriges und von der Brooks Familie demohntes Haus an vierter Straße und scheint sich der Blitzstrahl im Hause sehr vertheilt zu haben, indem er durch verschiedene Zimmer fuhr. Das Haus wurde ziemlich beschädigt, doch zündete der Blitz nicht. Wertwärtigerweise wurde keiner der Bewohner verletzt, doch fühlten sie Alle einen starken elektrischen Schlag. Hr. Henry Boh hat jetzt seinen neuen Cigarrenladen an 214 W. 3te Straße völli eingerichtet und hat das Geschäft eröffnet. Er hat jetzt ein hübsches, nett eingerichtetes Lokal und hält daselbst alle Raucher-Utensilien, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Rauch- und Kautabate, sowie eine große Auswahl der vorzüglichsten Cigarren. Das Publikum ist ergebenst eingeladen, das neue Geschäft zu besuchen. Raupen und anderes Ungeziefer richten unermesslichen Schaden an dieses Jahr und die Hauptfeinde der Insekten, unsere Bogelwelt, wird unarmherzig ausgerottet von den Jägern, denen sich nothwendigerweise das Handwerk gelegt werden muß. Es ist eine wahre Schande, wie zu jeder Jahreszeit den armen Vögeln nachgestellt wird, bis wir wohl bald überhaupt keine mehr haben. Jeder, der den Vögeln nachstellt, sollte ungnädig verfolgt und bestraft werden. Ueberhaupt sollte unsere Legislatur einmal für ein paar Jahre alle Jagd auf insektenzerstörerliche Vögel verbieten, so daß erst einmal wieder eine ordentliche Vermehrung dieser unserer Wohlthäter stattfinden kann. Rawlson, Wis. Der Fall von Frau Margarethe Rudolph, Frau unseres geachteten Mitbürgers, bildete für lange Zeit das Stadtgespräch und Jedermann im Städtchen, von dem Jungen der Zeitungen verlausst bis zu unserm gelehrten Herrn Doktor freut sich über ihre Herstellung. Als Frau Rudolph um nähere Auskunft ersucht wurde, machte sie folgende Erklärung: „Beinahe Jedermann weiß,“ begann die gute Frau, „daß ich seit Jahren mit einem Herzleiden behaftet war. Zu Zeiten war das Leiden so heftig, daß man die Herzschläge durch die Brustbeine beobachten konnte, wenn ich mich niederlegen mußte. Alle Hilfe der Aerzte war vergebens, da sie mir nur zeitweilig Linderung schaffen konnten. Ich wurde so elend, daß ich nur vermittelst eines Stodes im Zimmer umhergehen konnte. Mein Mann sagte Vertrauen zu einem schweizer Kräutermittel, Forni's Alpenkräuter Blutbelebter, und mir beschloßen auch dieses noch zu probieren. Schon nach Gebrauch der ersten Flasche zeigte sich merklliche Besserung, auf welche zu leicht vollständige Heilung folgte. Ich bin 55 Jahre alt und fühle zur Zeit besser als seit Jahren. Meine Geschäfte sind gesünder und ich habe auch an Gewicht zugenommen. Als ich vor Kurzem meinem Hausarzt begegnete, machte er mir ein Compliment über mein gutes Aussehen. „Es ist wunderbar,“ rief der Doktor aus, „was haben Sie denn gemacht — ich habe Sie lange nicht gesehen!“ „Das ist nicht meine Schuld, Herr Doktor, erwiderte ich, sondern Forni's Alpenkräuter Blutbelebter zuzuschreiben. Wie Sie sehen, hat er mich kurirt!“ — „Fahren Sie fort damit,“ sagte Frau, rief der Doktor aus, es scheint eine gute Medizin zu sein.“ — Und somit schulde ich meine Gesundheit, mein Glück, mein Leben jenem wunderbaren Heilmittel, Forni's Alpenkräuter Blutbelebter, und empfehle es Jedermann auf's Warmste.“ — So können wir es empfehlen.

Meyer und Dreyer. Dreyer: — Na Meyer, was ist denn Dir Gutes passiert? Du siehst ja so glücklich aus wie ein Bräutigam auf der Hochzeitreise! Meyer: — Hab' ich auch alle Ursache dazu, hast Du's denn noch nicht gesehen? D.: — Was denn und wo? M.: — Im „Anzeiger u. Herald“ steht's doch! D.: — Den hab' ich eben erst von der Post geholt. Hier ist er. Wo steht's denn und was ist's eigentlich? M.: — Nun, daß im Sandkrog die beste und großartigste 4te Juli-Feier stattfinden wird für 500 Meilen in der Runde und da dies der schönste Platz ist, wird natürlich mitgemacht aber riesig! Und mit der Bahn kann man hin- und herfahren, bloß für 20 Cents! D.: — Ist's möglich! Na, da geh' ich aber auch mit, und zwar mit Kino u. Regel! Soll das ein vernünftiger Ater werden! M.: — Das will ich meinen! Also wir treffen uns sammtlich mit unseren Familien im Sandkrog und gefeiert wird, daß die Haide wackelt! Adjus Dreyer! D.: — Na, denn Adjus bet to'n Beerten in'n Sandkrog! Verlaufen! — Ein weißer Heiser, ein „I“ auf linker Schulter eingegraben. Gute Belohnung. W. C. Stevens, 2ml. Das war ein ziemlich schweres Gewitter, welches sich vorgestern Abend über unserer Stadt entlud; in der That es war das schwerste das wir seit verschiedenen Jahren hatten. Der Blitz schlug an verschiedenen Stellen ein, u. a. auch in das Wohnhaus von John Reimers an West Division Straße und richtete ziemlichen Schaden an, doch zündete derselbe glücklicherweise nicht. Am Samstag Morgen erkrankte im Platte Hr. Geo. Niethammer. Derselbe wohnte seit Jahren auf einer Insel im Platte südlich von hier und am Samstag wollten er und seine Frau den Flußarm durchfahren, um nach der Stadt zu kommen. Der Platte ist um diese Jahreszeit immer ziemlich hoch und ist es gefährlich, mittels Fahrwerk denselben zu kreuzen, trotzdem der Arm welcher Niethammer's Platz vom diesseitigen Ufer trennt, nicht gerade sehr breit ist. Das alte Ehepaar unternahm jedoch das Wagniß, da Niethammer ja schon oft durchgefahren war und Bescheid wußte. Sie gelangten auch beinahe bis an das diesseitige Ufer, als jedoch der Wagen in Tiefwasser geriet und indem der Wagenkasten vom Gestell gehoben wurde, fielen Mann und Frau in's Wasser. Das Pferd machte nun auch Kehrt und schlug mit einem Theil des Wagens den Rückweg ein. Frau Niethammer war es gelungen, einen Riemen vom Pferde geschirrt zu erfassen und wurde sie von dem Pferde zurückgeschleppt an's Ufer, wobei sie durch den Wagen ellihe Verletzungen erhielt, auch wurde ihr Handgelenk etwas zerschunden. Als sie zurückblieb, sah sie ihren Mann einmal, was es schien, ziemlich in der Mitte im Wasser stehen, vielleicht bis an die Hüfte. Dann wurde sie besinnungslos und kam so bis an's Ufer, wo sie liegen blieb, sie weiß nicht wie lange. Als sie wieder zu sich kam, fand sie aus daß sie auf der Insel war und von ihrem Mann war nichts zu sehen. Sie war ganz allein und rief um Hilfe, was schließlich auch von einer Tochter des nächsten Nachbarn, des Hrn. Fritz Fallbohr, gehört wurde. Fallbohr wohnte auf dem diesseitigen Ufer und holte er Hilfe herbei. Von Niethammer war nichts zu sehen und mußte man also die traurige Gewißheit annehmen, daß er bei dem Versuch, das Ufer zu gewinnen, ertrunken sei. Er konnte nicht schwimmen. Die Leiche wurde bis zur Zeit wo wir dies schreiben, nicht gefunden, auch läßt sich nur durch besonderen Zufall erwarten daß man ihrer so bald habhaft werden kann. Niethammer war 68 Jahre alt und erst seit letztem Januar wieder verheiratet. Frau Niethammer ist die frühere Frau Neumann, Mutter von E. Neumann vom „Independant.“ Der Verunglückte hinterläßt außer der Wittve noch sechs Kinder aus erster Ehe, von welchen drei noch in Deutschland und drei in New York wohnen.

Die Supervisoren. Grand Island, Neb., 15. Juni. Versammlung gemäß Vertagung, Vorsitzender Hoge im Stuhl; Alle anwesend. Protokoll verlesen und angenommen. Die ganzen Verhandlungen bezüglich der Sectionslinie zwischen Sec. 8 u. 9 und 8 u. 17-10-9 wurden dem Wege- und Brückencomite überwiefen. Ebenso eine Petition für Distanz eines Weges (Verlängerung von Vine Straße zu Alda) Brückencomite wurden dem Brückencomite überwiefen. Besuch von Schuldistrikt 76, das im Bondfond befindliche Geld in den allgemeinen Fond übertragen zu dürfen wurde bewilligt. Washington Township ersuchte um Erlaubniß, anstatt einer Brücke am N. W. 1/4 des N. D. 1/4 vom N. E. 1/4 in Sec. 36-11-9, wie angeordnet, ein oder mehrere 24 Zoll. Abzugsröhren legen zu dürfen. Bewilligt. Expert Accountant F. J. Pahl gab Berichte ein über Untersuchung der Bücher des Co. Richters, Superintendenten, Dist. Ger. Clerks, und Sheriffs für die am 4. Jan 1900 endenden Termine. Selbe wurden dem Finanzcomite und Co. Anwalt überwiefen. Hr. Schourup ersuchte für den Stadtrath und stellte das Verlangen, daß die Behörde einen neuen Seitenweg um das Courthouse, West legen lasse. Das Comite an Gebäude, welchem die Sache überwiefen wurde, berichtete dahingehend, daß die Behörde einen 5 Fuß breiten Weg konstruiren lasse aus „Bristled Brick“ und daß der Clerk für Angebot anncirciren solle Angenommen. Verlangen der Soldaten-Hülfscomission um Bewilligung von \$194.28 wurde bewilligt. Bonds von P. B. Hough, Aufseher Dist. No. 10, John Hallager, Clerk von Doniphan und Austin D. Phelps als Begeaufseher wurden ange ommen. Applikation von Edward Atkins um Aufnahme in die Soldatenheimath wurde zurückgewiesen, da Applicant nicht im Staate wohnhaft gewesen sei. H. J. Palmer ersuchte für G. W. Thomas und offerirte die rückständigen Personal-Steueren der Grand Island Canning Co. im Betrage von \$82.33 zu bezahlen, vorausgesetzt, die Behörde erlasse die Zinsen. Die Proposition wurde angenommen unter der Bedingung, daß Zahlung gemacht wird innerhalb 30 Tagen. Das Comite an Steuern empfahl, daß man klager werde gegen Emil Reimers wegen schuldiger Steuern. Bezüglich der Forderungen von P. T. Nelson von \$1.85, die nicht erlaubt worden war, zog man die Sache in Wiedererwägung und erlaubte den Betrag. Joseph Beck ersuchte um Aufnahme in die Soldatenheimath. Bewilligt. Vorsitzender des Wege- und Brückencomites wurde instruir, die Sache einer „Case“ für einen Weg zwischen Sec. 7 u. 18-11-11 zu unteruchen. Vermeßer König berichtete, daß er die Sectionslinien an den Süds- und Ostseiten des Süds 1/4 Sec. 8-10-9 so gut als möglich festgelegt habe. Auf Antrag von Rief wurden die Wege-Versetzungen erheilt, auch wurde ihr Handgelenk etwas zerschunden. Als sie zurückblieb, sah sie ihren Mann einmal, was es schien, ziemlich in der Mitte im Wasser stehen, vielleicht bis an die Hüfte. Dann wurde sie besinnungslos und kam so bis an's Ufer, wo sie liegen blieb, sie weiß nicht wie lange. Als sie wieder zu sich kam, fand sie aus daß sie auf der Insel war und von ihrem Mann war nichts zu sehen. Sie war ganz allein und rief um Hilfe, was schließlich auch von einer Tochter des nächsten Nachbarn, des Hrn. Fritz Fallbohr, gehört wurde. Fallbohr wohnte auf dem diesseitigen Ufer und holte er Hilfe herbei. Von Niethammer war nichts zu sehen und mußte man also die traurige Gewißheit annehmen, daß er bei dem Versuch, das Ufer zu gewinnen, ertrunken sei. Er konnte nicht schwimmen. Die Leiche wurde bis zur Zeit wo wir dies schreiben, nicht gefunden, auch läßt sich nur durch besonderen Zufall erwarten daß man ihrer so bald habhaft werden kann. Niethammer war 68 Jahre alt und erst seit letztem Januar wieder verheiratet. Frau Niethammer ist die frühere Frau Neumann, Mutter von E. Neumann vom „Independant.“ Der Verunglückte hinterläßt außer der Wittve noch sechs Kinder aus erster Ehe, von welchen drei noch in Deutschland und drei in New York wohnen. Verammlung gemäß Vertagung, 16. Juni 1900. Alle Mitglieder waren anwesend und Vorsitzender Hoge im Stuhl. Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen. Der Vermeßer wurde angewiesen die Sectionslinie zwischen 13 und 19-10-11 zu vermaßen und die Regierungsbüchse wieder festzustellen für Sectionen 18 und 19-10-11 und Sec. 13 u. 24-10-12. Brückencomite berichtete über Schädhaftigkeit der Brücke über den Silber Creek zwischen Sectionen 9 und 10-11-11 und empfahl, daß eine neue gebaut werde. Angenommen und Clerk instruir, für Angebote zum Bau zu anncirciren. Elmer Miller ersuchte um Nachlaß der Kopfsteuer für 1899 und wurde dies bewilligt. Ein Uebereinkommen zwischen Fred Roby und Michael Kröger betreffs eines Weges zwischen der Ost 1/4 von Sec. 19-10-9 u. f. w. wurde verlesen. Das Wege- und Brückencomite berichtete und empfahl die Etablierung des nachgefragten Weges, was angenommen wurde. Folgendes sind die Ertragsbeträge, welche den betreffenden Farmen zu leisten sind, zahlbar von Washington Township: Fred Roby, 6 Acker \$300, Benz \$120; Summa \$420. Michael Kröger, 2 1/2 Acker \$137.50, Benz \$65, Versehen von Schuppen \$25; Summa \$217.50. J. C. Hann, 1 Acker \$50, Benz \$20; Summa \$70. Sache der Anstansetzung des Bahndammes zur Brücke No. 200 über den Hauptarm des Platte südlich von Wood River wurde dem Vorsitzenden des Wege- und Brückencomites überwiefen. Das Wege- und Brückencomite berichtete zu Gunsten der Eröffnung des von J. M. Modestit nachgefragten Weges durch einen Theil von Sec. 5-10-10, in Alda und daß Frau Emma Adams \$50 Schadenersatz dafür geleistet werde. Angenommen. Dasselbe geschah mit Petition von H. A. Gallup um Eröffnung eines Weges in Alda und hierfür wurden Frau Emma Adams \$75 Schadenersatz zugesprochen. John Alexander ersuchte im Auftrage des Stadtraths und suchte um Erlaubniß nach, einen „Band-Stand“ auf dem County-Eigenthum an Locust und Es-

Eine 4te Juli Feier in irgend einem anderen Dorf oder einer anderen Stadt als da wo Ihr wohnt, scheint um so viel schöner, und Denjenigen, welche den Vierten weg von zu Hause zu verbringen gedenken, wünschen wir zu sagen, daß wir gerade das Ding in Reisetaschen haben, nach welchem sie sich umsehen und zwar zu Preisen die ihnen den Gedanken, die alte zu gebrauchen, wenn sie gehen Freunde u. Verwandte zu besuchen, schon austreiben werden. Man wünscht gewöhnlich so gut als möglich auszuweichen, wenn man auf Besuch geht und um wie viel besser fühlt man sich nicht, wenn man einen neuen „Telescope“ oder Handtasche sein eigen nennt anstatt so einen altmodischen Mantelfack, der ausfieht als wolle er in Stücke zerfallen. Wir haben die ganzlederne Sorte, mit oder ohne Lederfutter, die Imitations-Ledertaschen, die gerade so aussehen wie die echten, aber so viel weniger kosten. Damen-Handtaschen 50c und aufwärts. Plaidriemen (ein bequemes Ding um irgend ein Bündel zu tragen) 20c. Kofferriemen, extra schweres Leder, 50c. Negligehenden für Männer. Schwimmt doch nicht so in diesem heißen Wetter wenn Ihr es so bequem haben könnt in einem unserer weichen Hemden. Wir haben eine volle Auswahl in all' den neuesten Mustern—gemacht von edelstfarbigem Material—zu 50c, 75c, \$1, \$1.25 und \$1.50. Ihr könnt Euch ja nicht amüfieren wenn Ihr Euch nicht bequem fühlt. Besucht eins unserer Hemden! Wir sind Ein-Preis! Wir behandeln Alle gleich! SAM HEXTER, Grand Island, Neb. Hier Straße errichten zu dürfen. Bewilligt. Sade betr. Personalsteuern des Hrn. Thorne wurde zu nächster Versammlung übergelegt. Schatzmeister Thomffen berichtete, daß die Grand Island Precinct Bonds am 1. Juli 1900 fällig werden, daß aber die Inhaber Willens sind, dieselben länger zu halten, vorausgesetzt, das County bezahle die Zinsen darauf. Der Schatzmeister wurde beauftragt, fortzufahren mit Bezahlung der Zinsen bis anders instruir. Der Clerk wurde instruir, den Co. Vermeßer zu benachrichtigen, den zu eröffnenen Weg zwischen Sec. 8 u. 17, in 10-9 abzuzinsen. G. mäß des Behörde-Beschlusses gab das Armen-Comite die Liste der Personen ein, die während des Monats Mai 1900 Unterstützung vom County erhielten: Frau Dreyer, Wood River; J. D. McAffee, Doniphan; Frau Mitchell, John Hayden und Frau, Frau A. Hall, Fr. Avery, Co. Weil u. Frau, Frau Huffell, Frau Spörle, L. Vindemann u. Frau, Frau Lühje u. Tochter, Hr. Williams, Frau Rhode, Hr. D. Vater u. Frau, Hr. Roth u. Frau, Hr. Dixon u. Frau, alle von Grand Island. Die Behörde ging in Sitzung als Comite des Ganzen mit McCutcheon im Stuhl zur Unteruchung von Rechnungen und wurden alle Rechnungen erlaucht, außer folgenden: Die von D. A. Campbell für \$9.65, von Schuldistrikt 45 für \$5.75 und T. Kirby, W. D. für \$50. Forderung von J. R. Carter für \$6 wurde zu nächster Sitzung zurückgelegt. Forderung von Hy. Gann für \$5.40 wurde erlaucht und Schatzmeister instruir, den Betrag den rückständigen Personalsteuern von Hy Gann gutzuschreiben. Die Beträge von S. R. Taylor für \$18. Sidney White für \$3.30, J. A. West \$1.00 und Peter Lorenzen \$3.00 sammtlich Kosten im Projeß des Strats gegen Walter A. Partridge wurden sammtlich erlaucht. (Die erlaubten Forderungen müssen wir wegen Mangel an Raum in nächste Woche überlegen.) Gebrauch PRICKLY ASH BITTERS für Nervenleiden, Magenbeschwerden, Unterbauchleiden, Leberleiden oder Verstopfung. Es heilt. TUCKER & FARSWORTH, Spezial-Agenten. Haben Sie schon jemals einen solchen getragen? Wenn nicht, wird es sich für Sie bezahlen zu lohnen und die-iben zu befehen. Sie sind gemacht aus dem besten Vlgrein-Leder und durch und durch mit Kanwas geätzt. Die Sohlen sind von allerbestem Da-Leder und mit der Hand genagelt. Sie sind auf sehr leichten Letten gemacht und passen so gut als hätte sie der Schuhmacher gemacht. Sie tragen sich ebenio lange als irgend ein Schuh für den Sie sonst \$2.50 bezahlen. Unser Preis ist \$1.50. Yellow Front Shoe Store, DECATUR & BEEGLE.